

Kinder- und Jugendhaus „auryn“: noch nie erlebt

So etwas haben wir alle noch nicht erlebt. Die Corona- Krise hat uns alle fest im Griff. Seit die Schulen geschlossen haben, wird unserem Personal ein Maximum an Kreativität, Ideenreichtum und Geduld abverlangt, um mit unseren Kindern und Jugendlichen durch diese schwierige Zeit zu gehen. Natürlich haben wir in sämtlichen Bereichen vollumfänglich auf jegliche Anforderungen, Auflagen und Bedingungen reagiert, das reicht von der intensivierten medizinischen Hygiene bis hin zu Kontaktsperren, Freizeiteinschränkungen und schulischen Auflagen. Besonders hart treffen unsere Kinder zwei Kriterien. Zum einen sind jegliche Beurlaubungen nach Hause und auch Besuche bei uns im Haus bis auf weiteres abgesagt. Wir versuchen, sämtliche Kontakte nach außen auf ein Minimum zu beschränken. Dies zu verstehen fällt unseren Kindern sehr schwer. Das zweite Problem für unsere Kinder ist die eingeschränkte Freizeitmobilität. Während sie sonst gewöhnt sind, auf Spielplätzen herumzutollen oder ihr Taschengeld in einem Einkaufsmarkt in wertvolle Gummibärchen umzutauschen, endet jetzt der Freizeitbereich schon am Tor. Momentan funktioniert alles noch gut, denn die Erzieher lassen sich jeden Tag neue Dinge einfallen, um neue und für die Kinder interessante Impulse zu setzen. Im Rahmen der Freizeit haben wir aus diesem Grund nun intensiver begonnen, Gartenarbeit zu verrichten und alles für den Frühling vorzubereiten.

Wir haben sämtliche Strukturen für die Kinder so belassen, wie wir sie zusammen erarbeitet haben. So kann ein reibungsloser Einstieg in das Alltagsleben besser stattfinden. Vormittags werden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt und während die eine Gruppe Schulaufgaben macht, kann sich die andere Gruppe beschäftigen. Dann wird gewechselt. Das entzerrt die Situation etwas und die Aufgabenstrukturen werden überschaubarer. Trotzdem ist zu bemerken, dass dem Bewegungs- und Abenteuerdrang der Kinder nicht in dem Maße nachgekommen werden kann, wie sie dies bräuchten. In der letzten Ausgabe der Pleißentalrundschau berichteten wir von dem geplanten FSJ-Seminartag. Natürlich wurde auch der abgesagt. Wir schauen jedoch nach vorn und hoffen, dass der Frühling und der nahende Sommer uns allen eine Entspannung der Lage bringen möge. Das Kinderhaus grüßt alle ganz herzlich und wünscht, dass wir alle gesund und positiv „schon mal über den Gartenzaun schauen können“ (Richter)